

*Mitreden  
bei der Stadtentwicklung*

## Workshop 2

**„Miteinander, Kultur und Soziales“**

**Bearbeitet im Auftrag der Stadt Selters**

**Stadt-Land-plus GmbH**

Büro für Städtebau  
und Umweltplanung

Geschäftsführer:  
Friedrich Hachenberg  
Dipl.-Ing. Stadtplaner  
Sebastian von Bredow  
Dipl.-Bauingenieur  
HRB Nr. 26876  
Registergericht: Koblenz  
Am Heidepark 1a  
56154 Boppard-Buchholz  
T 0 67 42 - 87 80 - 0  
F 0 67 42 - 87 80 - 88  
zentrale@stadt-land-plus.de  
www.stadt-land-plus.de



## Projektliste

**Betreff:** Zukunftswerkstatt Selters – SG2006  
Workshop 2 „Miteinander, Kultur und Soziales“

**Teilnehmer an der Abstimmung:** 17 Bürgerinnen und Bürger der Stadt

**Moderation:** Herr Zellmer, Stadt-Land-plus GmbH

**Datum:** 16. Dezember 2020

### Teilnehmerzahlen des Workshops 2:

Stadterkundung am 05.09.2020: 15

Erstes Workshop-Treffen am 22.09.2020: 15

Online-Workshop am 07.12.2020: 6

Das Miteinander und die Kultur in Selters sind durch vielfältige Angebote für unterschiedliche Zielgruppen geprägt. Dabei profitiert Selters von seiner besonderen Stellung als Grundzentrum der Verbandsgemeinde und den damit verbundenen zusätzlichen Angeboten. Vieles scheint jedoch nicht hinreichend bekannt zu sein. Jenseits des oftmals geäußerten Wunschs nach „Mehr“ war diese Erkenntnis prägend für alle Veranstaltungen des Workshops.

34 Ideen und Projektansätze standen zur Diskussion.

Aufgefordert zur Abstimmung wurden all jene, die sich bisher für den Workshop 2 interessierten und/oder an einer der o.g. Veranstaltungen teilgenommen haben. 17 Teilnehmende haben ihre Prioritätenlisten eingereicht, dies entspricht einer hohen Rücklaufquote. Insofern ist von einer repräsentativen Abstimmung der bisher in den Diskussionsprozess eingebundenen Personen auszugehen.

### Ergebnisliste der Abstimmung (Auszug der Projekte mit 12 oder mehr Punkten)

Rang	Punkte	Projekt-Nr.	Projekt	Mit-machen*
1	30	2	Das vielfältige Angebot in Selters besser bekannt machen	4
2	27	5.8	Internationales gemeinsames Kochen/Grillen	5
2	27	5.1	Generationenverbindende Angebote (z.B. Basteln, Singen, Spielen)	6
4	26	1	Streuobstinitiative	2
5	23	4.1	Nachbarschaftsgemeinschaft, Anlaufstelle für kl. Hilfen, Kümmerer/Gemeindegewester	4
5	23	4.2	Familienzentrum/Beratungszentrum	6
7	22	15	Außengastronomie ermöglichen	2
8	20	6.1	Anentwicklung Mehrgenerationenwohnen	4
9	19	5.10	Tag der Kulturen	3
9	19	7.2	Skaterplatz auffrischen	1
9	19	8.1	geriatrische Spielgeräte	1
12	18	10	Essbare Stadt	2
13	17	5.6	Brücke Kita/Seniorenzentrum	2



14	15	13	Coworking-Spaces	0
14	15	8.3	Mobilität für Senioren	2
16	14	5.7	Straßenfeste/Quartierangebote zum gegenseitigen kennenlernen	3
17	12	14.2	Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi)	0
... 17 weitere Projektideen mit 10 oder weniger Punkten				

**\* Interesse an der weiteren Mitarbeit**

Die vollständige Prioritätenliste kann der Tabelle im Anhang entnommen werden.

Allen Teilnehmenden des Workshops 2 „Miteinander“ war bewusst, dass die entwickelten Ideen nur umgesetzt werden können, wenn sie sich auch persönlich dafür einsetzen und die Maßnahme als VerantwortlicheR oder Teil eines Teams begleiten. Bei den vielen Ideen des Workshops handelt es sich meist nicht um investive Vorhaben, die seitens der Stadt beraten, beschlossen und beauftragt werden müssen, sondern um Vorhaben des Miteinanders, die vom „Machen“ und „Mitmachen“ leben. Insofern kam der Frage nach dem Interesse an der weiteren Mitarbeit eine besondere Bedeutung zu. Es hat sich gezeigt, dass sich zu 7 Projektideen 4 oder mehr „Mitmachende“ gefunden haben.

In einzelnen Punkten abweichend von der Prioritätenliste der Teilnehmenden empfehlen wir folgendes Maßnahmenpaket zur Umsetzung:

**Leuchtturmprojekt:**

- ➔ Rang 13, 17 Punkte und 2 Mitmachende: Brücke über den Bruchfloß von der Kita Sonnenschein zum Seniorenzentrum St. Franziskus

Die räumliche Nähe zwischen der KiTa Sonnenschein und dem neuen Seniorenzentrum St. Franziskus hat sich gerade im ersten Corona-Lockdown als großer Vorteil für beide Seiten erwiesen. Die Kinder der KiTa haben den Kontakt zu den damals von Besuchsverbot betroffenen Senioren aufgenommen, für sie gesungen, einen „Feenpfad“ aus bunt bemalten Steinen zum Seniorenzentrum gebaut oder auch nur gewunken und so z.T. individuelle Beziehungen geknüpft. Diese Suche nach Verbindung könnten durch eine Brücke über den kleinen Bruchfloss gestärkt werden.

Unter dem Motto „Selters verbindet“ könnte die Brücke als Leuchtturmprojekt einer sozialen und generationenverbindenden Stadt dienen.

**Starterprojekte:**

- ➔ Rang 1, 30 Punkte und 4 Mitmachende: Das vielfältige Angebot in Selters besser bekannt machen
- ➔ Rang 2, 27 Punkte und 5 Mitmachende: Internationales gemeinsames Kochen/Grillen, ggfs. im Rahmen eines Tags der Kulturen (vgl. Projekt-Nr. 5.10 auf Rang 9 und 3 Mitmachenden)
- ➔ Rang 2, 27 Punkte und 6 Mitmachende: Generationenverbindende Angebote (z.B. Basteln, Singen, Spielen)
- ➔ Rang 4, 26 Punkte und 2 Mitmachende: Streuobstinitiative
- ➔ Rang 5, 23 Punkte und 4 Mitmachende: Nachbarschaftsgemeinschaften, Anlaufstelle für kl. Hilfen, Kümmerer/Gemeindeschwester zusammen mit Idee Familienzentrum/Beratungszentrum (ebenfalls Rang 5, 23 Punkte und 6 Mitmachende)



#### Weitere Prioritäre Maßnahmen:

- ➔ Rang 7 und 2 Mitmachende: Außengastronomie auf dem Marktplatz ermöglichen
- ➔ Rang 8 und 4 Mitmachende: Anentwicklung Mehrgenerationenwohnen
- ➔ Rang 9 und 1 MitmachendeR: Skaterplatz auffrischen (besondere Bedeutung Jugendprojekt)
- ➔ Rang 21 und 5 Mitarbeitende: Austausch mit der Moscheegemeinde  
Hier sollte die hohe Zahl an Mitarbeitenden und das Interesse der unterschiedlichen Beteiligten (z.B. aus KiTa, Gemeinderat, Moscheegemeinde) gewürdigt und der Projektansatz als weiteres prioritäres Vorhaben aufgenommen und umgesetzt werden.

Das Projekt auf Rang 9 („Geriatrische Spielgeräte“) könnte im Leuchtturmprojekt „Landschaftspark Saynbachau“ des WS 1 „Freiraum...“ aufgehen.

Anzumerken ist, dass das Projekt auf Rang 4 („Streuobstwiese“) mit gleicher Priorität (Rang 4) im Workshop 1 „Freiraum ...“ bewertet wurde.

Damit werden in den vorliegenden Empfehlungen zum Workshop „Miteinander, Kultur und Soziales“ die ersten elf prioritären Maßnahmen um zwei weitere, aus Sicht des Büros ebenfalls wichtigen Maßnahmen mit geringerer Priorität zu einem Maßnahmenbündel ergänzt.

Weitere Projektansätze bekamen bei der Abstimmung nur geringfügig weniger Stimmen. Die Unterschiede von 1-2 Punkten sind hier bei einer Zahl von 17 Abstimmenden mit je 20 zu vergebenden Punkten eher „zufällig“. Insofern scheint es gerechtfertigt, auch weitere Vorhaben zeitnah umzusetzen.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Thomas Zellmer/  
Dipl.-Geograf  
Boppard-Buchholz, 22.12.2020